

Lesen als neue Freizeitbeschäftigung entdecken

Projekt weckt Lust auf Bücher bei Drittklässlern der Erich-Weinert-Grundschule

Greifswald/pb/cw. Lesen ist eine der wertvollsten Gewohnheiten, die wir haben. Wir tauchen ein in eine andere Welt, entfesseln unsere Gedanken und erweitern das Bewusstsein. Lesen ist Entspannung und gleichzeitig Training für den Geist. Abgesehen davon: Lesen bildet! Es vergrößert den Wortschatz und fördert die Kreativität. Doch in erster Linie soll es Spaß machen – und das vor allem den Kleinen! Leider ist das nicht immer der Fall. Das weiß auch Birgit Behl, Ehrenamtlerin beim Bürgerhafen Greifswald. Mit dem Eintritt in den Ruhestand wollte die ehemalige Bibliothekarin und Buchhändlerin nicht einfach nur zu Hause bleiben. »Ich hatte schon immer eine Leidenschaft für Kinderbücher. Aber vor allem ist die Arbeit mit jungen Menschen spannend und tut gut.« Sie kann es daher nur jedem empfehlen, sich auf einem Gebiet seiner Wahl zu engagieren. Seit September letzten Jahres leitet die Rentnerin das Buchprojekt »Lesen macht stark – Total digital« an der Erich-Weinert-Grundschule. Die Teilnehmer



Mia, Fady, Abdulrahman mit seinem Namensvetter und Celina mit ihren Projektpaten Melissa (hinten links) und Fine (rechts) vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium sowie Kinderbuchillustratorin Anne-Kathrin Behl (hinten rechts) mit den Ergebnissen eines Workshops zum digitalen Zeichnen. Foto: Cornelia Waldheim

gehen in die dritte Klasse und Lesen ist nicht gerade ihre Lieblingsbeschäftigung. »Viele Faktoren können dafür die Ursache sein: Legasthenie, wenig Anreiz, allgemeine Lernschwierigkeiten oder die Herkunft aus einem anderen Sprachkreis. Unser Projekt

vermittelt erst einmal den Spaß am Umgang mit Büchern, um darauf fußend die Lust am Lesen zu wecken. Dass wir dann auch noch digitale Elemente einsetzen, erhöht bei vielen Kindern das Interesse«, erklärt Birgit Behl. In den letzten Monaten haben die

Schüler zunächst ein Theaterstück entwickelt, welches sie bereits vor Publikum erfolgreich aufgeführt haben. Als Basis diente dazu das Werk »Tobi und die Alten«, verfasst und liebevoll illustriert von Anne-Kathrin Behl, Tochter der Projektentwicklerin. »Zu Beginn

hat eines der Drittklässler kaum gesprochen oder gelesen, jetzt hat es eine Sprech-Rolle, auf die es Wert legt. Außerdem konnte ich beobachten, dass das Vertrauen in sich selbst bei den Acht- bis Elfjährigen gewachsen ist. Auch wenn ihre Leseleistung sich nicht um 100 Prozent verbessert, haben sie Spaß und ein gestärktes Selbstwertgefühl«, weiß sie – und genau das ist wichtig. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit den Bündnissen für Kultur und dem Deutschen Bibliotheksverband. Partner vor Ort sind das Begegnungszentrum Mole und die Volkssolidarität Nordost. Bis Ende dieses Schuljahres hat Birgit Behl mit ihren Schützlingen noch viel vor: Sie werden zum Beispiel zur Leipziger Buchmesse reisen oder auch den BLITZ-Verlag besuchen. Nach Förderende möchte sie, wenn auch in kleinerer Form, ihre Arbeit fortführen, denn »es macht mir einfach Spaß, wenn ich sehe, mit welcher Freude die Kinder dabei sind«. Damit ist klar: Lesen macht stark!